

Erneut Baumfällarbeiten in Prora

Um den Verkehrsfluss zu optimieren, werden in den kommenden Wochen verschiedene Maßnahmen zur Waldumwandlung, Wiederaufforstung und zum Artenschutz realisiert.

Von Gerit Herold

Prora. Am Block 3 der Anlage von Prora soll die Verkehrsführung optimiert werden. Damit die Promenade vor den im Bau befindlichen „Strandresidenzen“ mit neun Häusern allein den Fußgängern vorbehalten werden kann, sollen parallel zur Bummelmeile eine Zufahrtsstraße sowie Stellflächen für die Ferienunterkünfte entstehen. Damit sollen auch die vielen Tagesgäste in diesem Bereich besser geleitet werden, damit die Situation für Spaziergänger, Radler und Autofahrer sicherer wird. Ebenso ein öffentlicher Parkplatz für Reisebusse vor dem Dokumentationszentrum. Für die Neuordnung des Verkehrsflusses werden in den kommenden Wochen Maßnahmen zur Waldumwandlung, Wiederaufforstung und zum Artenschutz realisiert, die jetzt beginnen. Für Zufahrt und die 300 Stellflächen entlang des Blockes muss ein etwa zehn Meter breiter Grünstreifen gerodet werden.

„Die Maßnahmen sind die Umsetzung der ersten Änderung des rechtskräftigen B-Planes Nr. 14 „Kultur in Prora“, informiert Rolf Hoffmeister, Manager der Inselbogen Immobilienmanagement GmbH Co. KG. Das Unternehmen aus Wuppertal hatte vor vier Jahren mit dem Baudes „Ostseeresorts“ am



Der Grünstreifen rechts wird gerodet. An anderer Stelle soll dafür aufgeforstet werden.

FOTOS: GERIT HEROLD

Block 3 begonnen. Für rund 100 Millionen Euro entsteht in Proras Mitte ein Ferien- und Freizeit-zentrum.



Bis Ende des Jahres sollen die wesentlichen Arbeiten abgeschlossen sein.

Rolf Hoffmeister
Manager der Inselbogen
Immobilienmanagement GmbH Co. KG

Mit der B-Plan-Änderung musste die zuvor nicht hinreichend dargestellte Infrastruktur korrigiert werden. Um trotzdem den Waldanteil im B-Plan-Gebiet zu sichern, werden dort nun im Verhältnis eins zu eins entsprechende Ersatzaufforstungen auf einer insgesamt rund einen Hektar großen Fläche erfolgen. Dabei sind auch umfangreiche Maßnahmen zum Artenschutz notwendig, mit denen der Lebensraum von Glattnatter und Eidechsen geschützt wird. So soll der wilde Trampelpfad aus Richtung Wohngebiet an der Südstraße, der zum Strand zwischen den Blöcken 2 und 3 führt, gesperrt werden. Dieses Areal wird als Glattnatter-Schutzgebiet mit einem Wildzaun eingezäunt. Außerdem werden an einer anderen Stelle drei Eidechsenburgen errichtet. Die leerstehende „Bücherhalle“ in Prora wird abgerissen und zur Aufforstungsfläche, in der auch die Glattnatter ein ungestörtes Refugium erhalten soll. Bis Ende des Jahres sollen die wesentlichen Arbeiten abgeschlossen sein, so Hoffmeister. Das Großprojekt an Block 3 ist

dreigeteilt: Neben den „Strandresidenzen“ mit 250 Ferien- und Eigentumswohnungen soll im Querriegel ein Ausstellungs-, Veranstaltungs- und (Wasser-)Sportzentrum realisiert werden. Eingebettet wird ein Hotel mit 210 Zimmern, das als Strand-, Sport-, Seminar- und Veranstaltungshotel ausgerichtet werden soll.

Die „Strandresidenzen“ sollen in zwei Jahren vollendet sein. Von den neun Häusern sind drei mit insgesamt 90 Einheiten fertiggestellt und übergeben worden. Sie sind jetzt in Betrieb gegangen und seien gut gebucht. Bis zum Jahresende wird der Bau von zwei weiteren Häusern abgeschlossen. In den nächsten beiden Jahren folgen die letzten vier Häuser. Sie alle tragen regionale Namen wie Arkona, Stubnitz, Jasmond, Granitz oder Hiddensee.

Die Nachfrage nach den Wohnungen mit Meerblick ist groß, auch wenn sich die Preise in den letzten Jahren in Prora verdoppelt haben. „Das letzte Haus ist im Vertrieb, es sind nur noch einzelne Wohnungen zu haben“, erklärt Rolf Hoffmeister. Mit den 250 Ferienwohnungen

entstehen rund 700 Betten. Deshalb müsse auch die Infrastruktur nachziehen. So soll ein Strandrestaurant in einen Neubau zwischen Block 2 und 3 einziehen, das verpachtet wird.

2019 wurde mit dem Bau der Strandpromenade „Südstraße“ und zukünftigen Flaniermeile begonnen. Sie soll das „Ostseeresort“ mit den „Strandresidenzen“ an die bereits bestehende Strandpromenade von Block 2 und Block 1 anbinden. Schon seit drei Jahren in Betrieb ist ein öffentlicher Großparkplatz mit 350 Stellplätzen für Tagestouristen und Strandbesucher.

2005 hatte die damalige Inselbogen GmbH als erste Investorengruppe Block 3 vom Bund erworben. Er ist in der Mitte der 4,5 Kilometer langen Anlage, die die Nazis als größtes Seebad der Welt und als Massenquartier der Organisation „Kraft durch Freude“ für 20 000 Arbeiter an der Prorer Wiek anfangen zu bauen, aber nie vollendeten. Die eigentliche Nutzungsgeschichte begann erst nach dem Krieg. Prora war 40 Jahre lang abgeschirmte NVA-Kaserne.